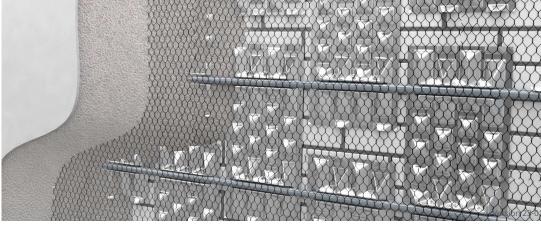
# PYD-ALU® WALL Nass Verlegeanleitung







**PYD-Thermosysteme GmbH** Am Pfaffenkogel 11 D-83483 Bischofswiesen

Tel. +49 8652 9466-0 Fax +49 8652 9466-17

info@pyd.de www.pyd.de

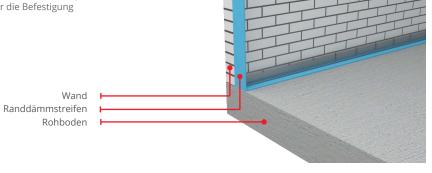
### Voraussetzung für die Montage:

- Der vorhandene Untergrund ist eben, sauber, trocken und tragfähig.
  Die baulichen Gegebenheiten und der Verlegeplan stimmen überein.
- Die baulichen Gegebenneiten und der Verlegeplan stimmen überein.
   Befestigungsmaterial (bauseits): Nach Beurteilung der Beschaffenheit und Tragfähigkeit der zu bebauenden Wände durch einen Fachmann,

muss entsprechend geeignetes Montagematerial für die Befestigung der Wandheizung bauseits gestellt werden.

### Befestigungsmaterial:

- Schrauben mit Kopf 8mm
- geeignete Dübel
- Putzarmierung



### Benötigtes Werkzeug / Unterlagen:



Rohrschneideschere



evtl. RVH Rohrverlegehaspel



Ringmaulschlüssel NW 30/27 mm



Akkuschrauber mit Bit



Rohrringzusammenstellung



Verlegeplan

### Benötigtes Material



Systemrohr



Verlegewinkel



Montagebogen



Bogenverbinder



Thermoleitblech



Adapter



Thermoleitblech Halb



Verlegewinkelrohr



Pressverbinder



Rohrhalter

Befestigungsmaterial bauseits

# PYD-ALU® WALL Nass Verlegeanleitung

# PYD

### 1. Montieren des ersten PYD®-Montagebogen

# 26

Die PYD®-MB Montagebögen werden mit bauseits abgestimmten Befestigungsmaterial an der Wand befestigt.

Der erste Montagebogen wird entsprechend der Verlegeplanung und unter Einhaltung der im Montagebild dargestellten Mindestabstände an der Wand hefestigt

Der gegenüberliegende Montagebogen muss um 28 cm versetzt werden.

### 2. Setzen der restlichen PYD®-Montagebögen





Mittels der PYD®-BV Bogenverbinder werden die restlichen Montagebögen verlegt und an der Wand mit den bauseitigen Schrauben befestigt. Nach der Befestigung der Montagebögen können die Bogenverbinder wieder entfernt werden.

### 3. Anschluss "Vorlauf" am PYD®-Heizkreisverteiler





Zur spannungsfreien Zuführung des PYD®-Systemrohres zum PYD®-Heiz-kreisverteiler wird das Heizrohr durch den PYD®-Verlegewinkel geschoben. Anschließend wird das PYD®-Systemrohr mit dem PYD®-Adapter am Vorlauf des PYD®-Heizkreisverteilers angeschlossen und nach Verlegeplan zur entsprechenden Wand geführt. Frei verlegte Zuleitungen müssen ggf. mit geeigneter Wärmedämmung versehen und ca. alle 50 cm befestigt werden.

### 4. Montieren des PYD®-Systemrohrs





Das PYD®-Systemrohr wird über den Bogen der Verlegelehre gezogen und eingehängt. Zum Nachspannen des PYD®-Systemrohres wird dieses ca. 20 cm vor dem Bogen zusammengedrückt und so weit über den PYD®-Montagebogen geschoben/gezogen bis das PYD®-Systemrohr gerade und gespannt ist und an der Wand anliegt.

### 5. Anschluss "Rücklauf" am PYD®-Heizkreisverteiler





Nachdem die Wand, wie im Verlegeplan vorgesehen, mit dem PYD®-Systemrohr ausgelegt ist, wird dieses zurück zum PYD®-Heizkreisverteiler geführt, passend abgelängt, durch den PYD®-Verlegewinkel geschoben und an den Rücklauf des PYD®-Heizkreisverteilers mittels PYD®-Adapter angeschlossen. Falls erforderlich, ist bei der Wandzuführung ebenfalls ein Verlegewinkel zu montieren.

## 6. Verlegen der PYD-ALU® Thermoleitbleche





Nach dem Befestigen des PYD®-Systemrohres, werden die PYD-ALU® Thermoleitbleche verlegt. Dazu wird das PYD®-Systemrohr leicht angehoben, dass PYD-ALU® Thermoleitblech darunter geschoben und das Rohr in die entsprechende Rohrrille gedrückt.

Die PYD-ALU® Thermoleitbleche werden wie abgebildet im Verbund mit einem Abstand von 2-3 cm zueinander verlegt.

## 7. Befestigen der bauseitigen Putzarmierung

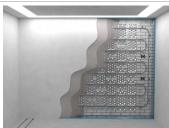




Zur besseren Stabilisierung des Putzes ist es erforderlich, eine Armierung (bauseits) zu montieren. Diese wird mittels Tellerdübeln, Leichtbau-Plattenstiften oder anderen Befestigungen (bauseits) nach Herstellerangaben befestigt. Der Putzträger dient gleichzeitig zur Stabilisierung der PYD-ALU®-Thermoleitbleche und des PYD®-Systemrohres auf dem Untergrund. Die Fixierung der Armierung sollte auch jedes PYD-ALU®-Thermoleitblech befestigen.

### 8. Auftragen des Grund- und Füllputzes





Der Putz wird in drei Arbeitsgängen aufgebracht. Zuerst wird ein Zementspritz aufgetragen. Dieser reagiert mit dem Aluminium und gewährleistet später die Haftung des Grund- oder Füllputzes. Nach Abtrocknen hat der Grund- oder Füllputz eine Dicke von ca. 20-23 mm. Nach ausreichendem Abbinden wird der Deckputz aufgebracht und geglättet.